

Zauber für alle Sinne
Aufgehende Sterne mitten im Blumenmeer
- Konzerte mit japanischer Blumenkunst Nuno-no-Hana von Fumi Konaga -

Schirmherr: Japan Foundation
Veranstalter: Asia-Europe Academy of Music e.V.

Termine: 09. – 11. 06. 2023

Ort: Schloss Nymphenburg – Johannissaal

Im Juni – Eine Brise fährt zärtlich über alle Gesichter im Johannissaal hinweg, die auf den eröffnenden Ton gespannt sind. Hunderte feine, fragile Blumen grüßen diesen wehenden unsichtbaren Besuch mit leichter Verbeugung. Die Tür öffnet sich: Nun beginnt ein exklusives Konzert im Blumenmeer.

Wer erfährt, dass die einzelnen, feinen Blüten durch die Hände einer 81-jährigen japanischen Künstlerin Fumi Konaga aus verschiedensten weißen Stoffen kreiert wurden, steht davor wortlos und verzaubert. Kommt er langsam zur realen Welt zurück, nimmt er die schwindelerregende Schaffensprozedur dieser Kunst wahr und staunt über Farbnuancen, die durch Mischen von Farbstoffen und Wasser erzielt werden. Der Künstlerin stehen nur 7 pulverförmige Farbstoffe und Wasser zur Verfügung. Jede Blüte, jedes Blatt ist einzigartig. Am Übergang von einer Farbe zur anderen erkennen gute Augen vielleicht die Ähnlichkeit mit traditioneller Kimono-Färbetechnik. Eine Kultur, in der auf feinste Nuancen geachtet wird. Die japanische Sprache hat nicht umsonst 713 Worte, um Farbnuancen zu benennen.

Die Künstlerin sieht ihre Werke nicht als detailgetreue Nachahmung der von der Natur hervorgebrachten Blüten und Blumen, sondern sie sind ihr Ausdruck ihrer durch die Natur inspirierten Eindrücke. Verschiedenste Blumen sind da. Aber im Raum entsteht eine angenehme Harmonie, die die Betrachter zur Ruhe einlädt. Als „Healing Art“ wird die Nuno-no-Hana in Japan geliebt.

In dieser Fantasiewelt präsentieren sieben aufgehende Künstler ihre besonderen Programme: Junhyung Kim (ARD-Wettbewerb, Klavier), Simon Lüthy (Young Paganini, Violine), Donghyun Kim (Tchaikowsky, Vn), Hyejin Kim (Aram Khachaturian, Vc), Shinyoung Lee (Treviso, Klavier), Mayu Takeuchi (Burkhardt, Klavier) und Akie Nakayama (Steinway, Klavier). Das sind junge Künstler, die entschlossen und konsequent ihrer Berufung folgen und sich jenseits von flacher Show mit der Tiefe der Musik auseinandersetzen wollen.

„Künstler sind reine Seelen“ – Die Besucher werden in diesen drei Tagen Momente für alle Sinne erleben.

Freitag, 9. Juni, 14.30 Uhr: Vernissage mit Champagner und Klaviermusik

Fumi Konaga, Nuno-no-Hana
 Akie Nakayama, Klavier
 Dr. Kumi Konaga, Moderation

Musik

Frédéric Chopin (1810 - 1849) Ballade No. 3 As-Dur op. 47
 Claude Debussy (1862 - 1918) aus Préludes pour piano Livre II 5. Bruyères, 8. Ondine & 12. Feux d'artifices
 Frédéric Chopin Andante spianato und Grande Polonaise brillante Es-Dur op. 22

Akie Nakayama (Klavier) erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren. Schon bald zeigte sich ihre große musikalische Begabung und sie wurde im Laufe der Jahre Preisträgerin vieler nationaler Wettbewerbe. Ihr Abitur absolvierte sie 2020 an der Toho-Gakuen Oberschule für Musik in Tokio. Danach begann sie ihr Klavierstudium an der Toho-Gakuen Musikhochschule bei Prof. Hiroe Arai. Seit Oktober 2021 studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Thomas Böckheler. Im Jahr 2022 gewann sie den ersten Preis beim Wettbewerb „Steinway Förderpreis“ in München.

Freitag, 9. Juni, 16.30 Uhr : Konzert mit Pianist Junhyung Kim im Blumenmeer

Franz Liszt (1811 – 1886) Années de pèlerinage, deuxième année - Italie S161

Junhyung Kim (Klavier) erhielt im Alter von 10 Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Derzeit studiert er Klavier bei Prof. Antti Siirala an der Hochschule für Musik und Theater München. 2022 erringt er den 2. Preis beim ARD internationaler Musik Wettbewerb und 2021 den 1. Preis beim Seoul International Music Competition. Außerdem gewann er 2017 den Sonderpreis der Mozart-Gesellschaft beim ARD Internationalen Musikwettbewerb. Im folgenden Jahr gewann er den 3. Preis beim Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb und den Förderpreis beim Musikförderpreis des Konzertvereins Ingolstadt. 2019 gewann er den 4. Preis beim Aarhus International Music Competition in Dänemark und den 6. Preis beim Sendai International Music Competition in Japan. Junhyung Kim gab Recitals in Boston, Paris, Dänemark, Berlin, München, Ingolstadt und Seoul und spielte mit Orchestern wie Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Konzerthaus Orchester Berlin, Münchner Kammerorchester, Prime Philharmonic Orchestra und Hwa-Seong Festival Orchestra.

Samstag, 10. Juni, 14 Uhr : Konzert mit Pianist Junhyung Kim im Blumenmeer

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) Klaviersonate f-Moll op. 57
 Franz Liszt (1811 – 1886) Années de pèlerinage I. Suisse - 9. Les Cloches de Genève
 Frédéric Chopin (1810 - 1849) 12 Etüden op. 25

Junhyung Kim (Klavier) erhielt im Alter von 10 Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Derzeit studiert er Klavier bei Prof. Antti Siirala an der Hochschule für Musik und Theater München. 2022 erringt er den 2. Preis beim ARD internationaler Musik Wettbewerb und 2021 den 1. Preis beim Seoul International Music Competition. Außerdem gewann er 2017 den

Sonderpreis der Mozart-Gesellschaft beim ARD Internationalen Musikwettbewerb. Im folgenden Jahr gewann er den 3. Preis beim Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb und den Förderpreis beim Musikförderpreis des Konzertvereins Ingolstadt. 2019 gewann er den 4. Preis beim Aarhus International Music Competition in Dänemark und den 6. Preis beim Sendai International Music Competition in Japan. Junhyung Kim gab Recitals in Boston, Paris, Dänemark, Berlin, München, Ingolstadt und Seoul und spielte mit Orchestern wie Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Konzerthaus Orchester Berlin, Münchner Kammerorchester, Prime Philharmonic Orchestra und Hwa-Seong Festival Orchestra.

**Samstag, 10. Juni, 16 Uhr: Konzert mit Simon Lüthy (Violine) & Akie Nakayama
(Klavier) im Blumenmeer**

Johannes Brahms (1833 - 1897) Violinsonate Nr. 2 A-Dur op. 100

Robert Schumann (1810 - 1856) Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 a-Moll op. 105

Eugène Ysaÿe (1858 - 1931) Solosonate Nr. 3 "Ballade"

Henryk Wieniawski (1835 - 1880) Polonaise brillante Nr. 1 D-Dur

Simon Luethy (Violine) ist mehrfacher Gewinner sowohl nationaler als auch internationaler Wettbewerbe und konzertiert bereits regelmäßig europaweit sowie in den USA. Den Grand Prix und Publikumspreis erspielte er sich beim internationalen Wettbewerb "Young Paganini". Weitere Preise gewann er unter anderem bei den internationalen Violinwettbewerben "Andrea Postacchini", "Music Islands" und "New York Artists Association".

Zu den Highlights seiner letzten Spielzeiten gehören sein Debüt in der Carnegie Hall in New York, Auftritte im Herkulesaal der Münchner Residenz, im Gasteig in München, in der Berliner Philharmonie und der National Concert Hall in Dublin. 2021 ist seine Debüt-CD "Impressions" mit der Pianistin Alexandra Trousova beim Label Genuin erschienen.

Er musiziert mit Künstlern wie Enrico Pace, Benedict Klöckner, Kristóf Baráti, Kirill Trousov, István Várdai, Alexandra Trousova, Christoph Poppen, Marcelo Amaral und dem Apollon Musagète Quartett.

Simon Luethy konzertiert als Solist mit Orchestern wie der Südwestdeutschen Philharmonie, dem State Symphony Orchestra St. Petersburg, der Filharmonia Sudecka, dem Geringas Chamber Orchestra, dem Augsburger Kammerorchester und der Münchner Kammerphilharmonie Dacapo. Er arbeitet mit Dirigenten wie Eckart Manke, Georgios Balatsinos, Paweł Przytocki, Bernd-Georg Mettke, David Geringas, Zakhar Bron, Franz Schottky und Peter Bauer zusammen.

Der im Jahr 2000 in Augsburg geborene Geiger erhielt seinen ersten Unterricht bei Margret Niklas und Jorge Sutil. Seit 2012 studiert Simon Luethy bei Kirill Trousov und seit 2019 bei Christoph Poppen an der Hochschule für Musik und Theater München.

Meisterkurse bei Petru Munteanu, Kristóf Baráti, Alexandra Conunova und Zakhar Bron geben Impulse und Inspirationen. Von 2015 bis 2019 war Simon Luethy Jungstudent bei Zakhar Bron an der gleichnamigen Akademie in Interlaken, Schweiz.

Seit 2017 spielt Simon Luethy auf einer Violine von Nicola Gagliano, einer privaten Leihgabe.

Akie Nakayama (Klavier) erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren. Schon bald zeigte sich ihre große musikalische Begabung und sie wurde im Laufe der Jahre

Preisträgerin vieler nationaler Wettbewerbe. Ihr Abitur absolvierte sie 2020 an der Toho-Gakuen Oberschule für Musik in Tokio. Danach begann sie ihr Klavierstudium an der Toho-Gakuen Musikhochschule bei Prof. Hiroe Arai. Seit Oktober 2021 studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Thomas Böckheler. Im Jahr 2022 gewann sie den ersten Preis beim Wettbewerb „Steinway Förderpreis“ in München.

Sonntag, 11. Juni, 14 Uhr: Konzert mit Klaviertrio im Blumenmeer

Donghyun Kim (Violine), Hyejin Kim (Cello), Shinyoung Lee (Klavier)

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) Klaviertrio Nr. 4 B-Dur 'Gassenhauer'
Bedřich Smetana (1824 – 1884) Klaviertrio g-Moll op. 15

Donghyun Kim (Violine) erhielt 2019 erst mit 19 Jahren den 3. Preis beim renommierten Tchaikovsky International Competition. 2016 bekam er den 2. Preis beim George-Enescu-Wettbewerb und 2018 den 1. Preis beim Seoul International Music Competition. Als erster koreanischer Musiker gewann er 2015 das International Tchaikovsky Competition for Young Musicians.

Donghyun Kim konzertierte als Solist mit zahlreichen koreanischen Orchestern wie dem Seoul Philharmonic, dem Korean Symphony, der KBS Symphony, dem Bucheon Philharmonic, der Daegu Symphony, dem Incheon Philharmonic und dem Pyeongchang Music Festival Orchestra.

2017 war er Jurymitglied beim Tschaikowsky-Wettbewerb für junge Musiker. Er trat als Solist sowie Kammermusiker in Kasachstan, Japan Russland, Malaysia und den USA auf. Er war Artist in Residence der Kumho Art Hall für das Jahr 2022.

Donghyun Kim erhielt mit sechs Jahren seinen ersten Geigenunterricht. Sein erstes Debütkonzert fand 2012 in der Humho Art Hall statt. Er absolvierte an der Korea National University of Arts. Zurzeit studiert er an der Hochschule für Musik und Theater München bei Christoph Poppen.

Donghyun spielt auf Joannes Baptista Guadanini (Parma, 1763), einer Leihgabe der Kumho Cultural Foundation.

Hyejin Kim (Violoncello) erhielt mit 10 Jahren ihren ersten Cellounterricht. Von 2017 bis 2021 studierte Hyejin bei Prof. Wen-Sinn Yang und seit Oktober 2021 ist sie Studentin von Prof. Julian Steckel an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie gewann 2013 und 2014 den Grand Preis beim J&R Musikwettbewerb, 2015 den 2. Preis beim Busan MBC (Munhwa Broadcasting Corporation) Musikwettbewerb, den 3. Preis beim Internationalen Osaka Musikwettbewerb und 2018 den Sonderpreis für die beste Interpretation von „Arpeggione“ Sonate von Franz Schubert beim Aram Khachaturian Internationalen Wettbewerb. Seit 2021 ist sie Stipendiatin bei „Yehudi Menuhin – Live Music Now“ München.

Shinyoung Lee (Klavier) spielt seit dem siebten Lebensjahr Klavier. Dem Studium an der Konkuk Universität in Seoul folgte das Studium bei Prof. Matthias Kirschnereit und Lilit Grigorya an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. 2017 debütierte sie mit dem 1. Klavierkonzert von Tchaikovsky mit der Norddeutschen Philharmonic Rostock. Sie gewann u. a. den 1. Preis beim „Seoul Philharmonic Competition“, den dritten Preis beim „Sunhwa Music Competition“, den dritten Preis beim „Eumyoun Beethoven Competition“, den ersten

Preis bei „Die jungen Besten im Norden“ des Usedomer Musikfestivals sowie den ersten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb Treviso. Zur Zeit ist sie im Masterstudium bei Prof. Antti Siirala an der Hochschule für Musik und Theater München.

Sonntag, 11. Juni, 16 Uhr: Konzert mit Pianistin Mayu Takeuchi im Blumenmeer

Frédéric Chopin (1810 - 1849) aus Préludes op. 28 Nr. 1 Nr.3, Nr. 4, Nr. 7, Nr. 8, Nr. 15, Nr. 16, Nr. 17, Nr. 18, Nr. 23 & Nr. 24

Franz Schubert (1797 – 1828) Klaviersonate B-Dur D 960

Mayu Takeuchi (Klavier) begann im Alter von drei Jahren musikalische Ausbildung in Yamaha Music School, die Gehörbildungs-, Musiktheorie-, Electone-Ensemble-Unterricht umfasst und im Alter von sechs erhielt sie ihren ersten Klavier- und Kompositionunterricht. Sie absolvierte ihre Schulausbildung an der Toho Gakuen Oberschule für Musik und ihr Bachelorstudium an der Toho Gakuen Musikhochschule in Tokio bei Frau Prof. Keiko Takeuchi. Seit 2019 studiert sie im Masterstudiengang Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit Frau Mariya Yankova. Mayu ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, darunter der höchste Preis beim 21. und 24. Chiba-Klavierwettbewerb, der erste Preis und Directorpreis beim 19. internationalen Choukouhai-Wettbewerb und Finalistin beim JPTA Piano Audition, außerdem gewann sie als Kammermusiker den 25. Internationalen BurkhardtMusikwettbewerb. Im Jahr 2017 gab sie ihr erstes Récital in Tokio und tritt weiterhin bei Solo- und Kammermusikkonzerten in Japan und Deutschland auf.